



Christinnenrat – Ökumenische Arbeitsgemeinschaft in Deutschland

Pressemitteilung

Wittenberg/Hannover, 12. August 2017

„Alle Getauften sind Priester, Bischof, Papst – Frauen also auch“

Christinnenrat stellt gemeinsam mit Schirmfrau Margot Käßmann
Online-Projekt ‚Reformation ist überall‘ - Frauenperspektiven in Wittenberg vor

Ein halbes Jahrtausend nach Beginn der Reformation wehe noch immer patriarchaler Geist durch die christlichen Kirchen, würden die Religionen von Männern beherrscht. Zu diesem Ergebnis kommt Reformationsbotschafterin Margot Käßmann, die als Schirmfrau das Projekt „Reformation ist überall – Frauenperspektiven“ in Wittenberg vor der Schlosskirche am heutigen Samstag vorstellte. „Noch immer dominieren Männern in gewaltigen Gewändern das Bild von Kirche“, urteilt Käßmann. „Das ist ein Jammer.“

Männliche und weibliche Qualitäten würden in Kirche gebraucht und sie würden von Frauen und Männern eingebracht. „Erst wenn Männer den Kuchen backen für die Gemeindeversammlung und Frauen bei ihnen die Kinder für den Nachmittag abgeben, hat sich etwas geändert.“ Schirmfrau Käßmann erinnerte an die Reaktionen, als vor 25 Jahren Maria Jepsen zur ersten lutherischen Bischöfin weltweit wurde. „Dabei war das doch nur die Fortführung von Luthers theologischer Erkenntnis, dass alle Getauften Priester, Bischof, Papst sind.“ Es sei somit heute ein Zeichen von Reformation, dass Frauen auf allen kirchlichen Leitungsebenen vertreten sind.

Doch nicht in allen christlichen Kirchen sind Frauen zu allen kirchlichen Ämtern zugelassen, auch in Deutschland nicht. Dies jedoch gehört zu den meistgenannten Wünschen der Teilnehmenden des Projektes ‚Reformation ist überall‘. „Das ist mehr als verständlich“, sagt Brigitte Vielhaus, Theologin im Vorstand des Christinnenrates. „Für viele ist und bleibt genau das die entscheidende Frage nach Geschlechtergerechtigkeit und somit auch nach der gleichen Würde von Frauen und Männern.“

Das Projekt ‚Reformation ist überall‘ - Frauenperspektiven startete im vergangenen Herbst. Um heutige Frauen-Perspektiven sichtbar zu machen, vervollständigten Teilnehmende auf einem Plakat den Halbsatz „Eine frauengerechte Kirche ist für mich, wenn...“. In Anlehnung an den Thesenanschlag Luthers machten die Teilnehmenden mit diesem Plakat ein Selfie vor einer Kirchentür und stellten es auf der [>>> Projekt-Website](#) online.

Mit dem in Wittenberg vorgestellten Projekt ‚Reformation ist überall‘ – Frauenperspektiven macht der Christinnenrat im Reformations-Jubiläumsjahr darauf aufmerksam, dass jede Kirche sich immer wieder reformieren muss. Acht Thesen, was unsere Kirchen heute brauchen, hat der Christinnenrat dazu aufgestellt:

Unsere Kirchen brauchen...

- ➡ die Gaben, Fähigkeiten und Berufungen von Frauen
- ➡ eine inklusive Sprache
- ➡ die Vielfalt von Gottesbildern und von Gottesdienstformen
- ➡ Frauen auf allen Leitungsebenen
- ➡ Frauen in allen kirchlichen Ämtern
- ➡ die Erkenntnisse feministischer Theologien
- ➡ eine geschlechtergerechte Verteilung finanzieller Ressourcen
- ➡ den Einsatz für gerechte Lebensbedingungen weltweit

Hintergrund

Der Christinnenrat als eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft von Frauenverbänden, Gruppen und Organisationen auf Bundesebene stärkt die ökumenische Gemeinschaft und dient der Einheit der Kirchen. Der Christinnenrat arbeitet für die Erneuerung der Kirchen im Geiste von Geschlechtergerechtigkeit und ökumenischer Offenheit.